

*J*APAN • Aiichi **WINNERS**  
**2004**

[www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)

**ENERGY GLOBE**  
The world award for sustainability

contact & organisation: GEG Agency • [www.geg-werbung.at](http://www.geg-werbung.at)





## **Internationaler Energy Globe Award 2004 Die Sieger stehen fest**

Die Sieger des internationalen Energy Globe Award 2004 kommen aus Pakistan, Brasilien, Deutschland, Shanghai und den Vereinigten Arabischen Emiraten/Abu Dhabi. Eine brillante Idee aus der Schweiz wird mit einem Energy Globe Sonderpreis ausgezeichnet. Für die hervorragende Leistung, eine Weltausstellung zum Thema „Wisdom of Nature“ umzusetzen, erhält auch die „Japan Association for the 2005 World Exposition“ einen Energy Globe Sonderpreis.

Über 600 Top-Projekte aus aller Welt haben sich um den Energy Globe 2004 – den weltweit bedeutendsten Umweltpreis beworben. Sie wurden von einer internationale Expertenjury mit Vertretern aus allen Kontinenten bewertet.

Die Siegerprojekte wurden in einer TV-Dokumentation vorgestellt, die über internationale TV-Sender weltweit im Umfeld von 2,5 Mrd. Haushalten ausgestrahlt wurde. Die Ehrung der Sieger erfolgte am 27. April 2005, am Österreich-Tag, bei der Weltausstellung 2005, in Aichi, Japan.

Welchen Stellenwert der Energy Globe in der Welt hat, beweist auch die von UNO-Generalsekretär Kofi Annan an Globe-Initiator Ing. Wolfgang Neumann übermittelte Gratulation. „...die Energy Globe Awards beweisen, dass saubere und moderne Formen der Energie, die eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Umweltschäden reduzieren, bereits existieren....Ich gratuliere allen ...für ihren Einsatz in dieser Sache und für Ihre Beiträge, mit denen sie die Arbeit der UNO unterstützen...“, heißt es in der Grußbotschaft.

Weitere Informationen zum Energy Globe findet man unter **[www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)**.



## **Vorwort Ing. Wolfgang Neumann**

### **Initiator Energy Globe Award**

Fast jedem ist heute die Umweltproblematik bewusst, aber auch die Ressourcenknappheit, die sich sehr deutlich und schmerzhaft in steigenden Ölpreisen niederschlägt. Jeder möchte etwas tun, doch die meisten wissen nicht, wie sie das anstellen sollen. Auf der anderen Seite gibt es hervorragende Projekte und Initiativen, die unsere Ressourcen sparsam und schonend verwenden oder erneuerbare Formen nutzen.

Diese Fakten waren vor gut 6 Jahren für mich ausschlaggebend, den Energy Globe Award zu initiieren. Aus dieser österreichischen Initiative wurde der heute weltweit bekannteste und bedeutendste Umweltpreis. So werden jährlich Hunderte von Projekten aus aller Welt eingereicht und Weltprominenz stellt sich in den Dienst dieser Awards. Die Mitglieder der internationalen Jury kommen aus allen 5 Kontinenten. Die Siegerprojekte werden via Fernsehen weltweit in 2,5 Mrd. Haushalte transportiert.

Viele namhafte Institutionen, wie UNO, OECD, EU oder der Club of Rome unterstützen diesen Award, zu dem in Summe bisher rund 5000 Projekte eingereicht haben. Anfragen aus aller Welt betreffend Kooperationen unterstreichen die Wertigkeit dieses Awards.

2004 übertrifft nicht nur die Qualität der eingereichten Projekte alle Rekorde, auch mit der Prämierung der Siegerprojekte auf der EXPO 2005 – der Weltausstellung in Aichi/Japan am 27. April 2005, hat der Energy Globe eine neue Dimension erreicht.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Siegerprojekt Kategorie ERDE</b>	<b>5</b>
2. und 3. Platz Kategorie ERDE	6
<b>Siegerprojekt Kategorie FEUER</b>	<b>7</b>
2. und 3. Platz Kategorie FEUER	8
<b>Siegerprojekt Kategorie WASSER</b>	<b>9</b>
2. und 3. Platz Kategorie WASSER	10
<b>Siegerprojekt Kategorie LUFT</b>	<b>11</b>
2. und 3. Platz Kategorie WASSER	12
<b>Siegerprojekt Kategorie JUGEND</b>	<b>13</b>
2. und 3. Platz Kategorie JUGEND	14
<b>Sonderpreis Energy Globe Award 2004</b>	<b>15</b>
<b>Medienkontakt</b>	<b>16</b>



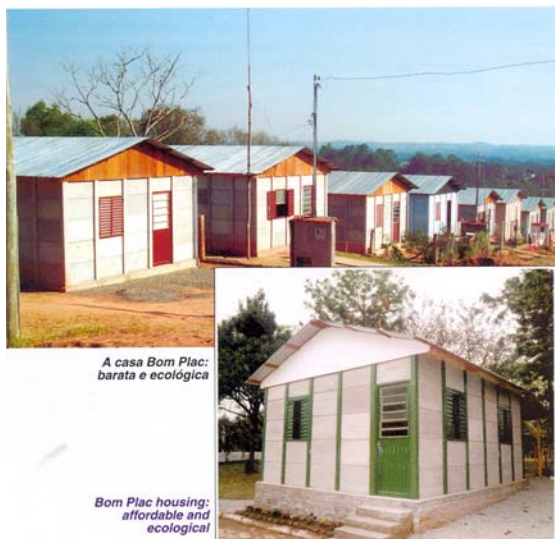
## Kategorie ERDE

### Sieger – Energy Globe Award 2004

Einreicher: Pefeitura Municipal de Santa Cruz do Sul  
Land: Brasilien  
Kontinent: Amerika

#### Volkshaus statt Slum

**Brasilien schafft ein kleines Fertighauswunder. Die Stadtregierung von Santa Cruz do Sul errichtet seit 1998 für die ärmsten der Armen ökologische Minihäuser aus Recycling-Materialien. Die vorgefertigten Hausteile werden aus Holz und alten Gummireifen hergestellt. Die Hausteile selbst werden im Rahmen eines Programms zur Resozialisierung von Sträflingen gebaut. Aufgestellt werden die Häuser unter Anleitung von Experten von den Familien selbst. Mehr als 150 solcher Häuser wurden bisher gebaut. Durch die verbesserte sanitäre Situation wurde auch die Kindersterblichkeitsrate innerhalb von einem Jahr um die Hälfte reduziert.**



Das João-de-Barro Bom-Plac Projekt wurde von der Abteilung für Wohnen der brasilianischen Stadt Santa Cruz do Sul initiiert. Bevor das Programm startete, lebten die Familien in den Slums unter schlimmsten Bedingungen. Mit dem Bau von qualitativ hochwertigen und kostengünstigen Reihen-Häusern verbesserte sich nicht nur die „Wohnqualität“ der Menschen mit einem Schlag, auch die Kindersterblichkeit ging nach einem Jahr aufgrund der besseren sanitären Ausstattung deutlich zurück.

Die Häuser werden aus vorgefertigten Pfosten, Wand-Platten und Blöcken gebaut. Das Baumaterial ist eine Mischung aus Zement, Sand, recycelten Gummireifen Eisen und Wasser. Die Verwendung von Gummi aus Altreifen hilft beim Abbau der Müllberge und stoppt die Verbreitung von Tropenkrankheiten durch Moskitos, die im stehenden Wasser der herumliegenden Alt-Reifen ihre Brutstätten haben. Die Dach-Konstruktion besteht aus Holz mit Dachziegel aus Zink. Türen und

Fenster sind aus Metall. Kosten für ein 40m<sup>2</sup> Haus: umgerechnet rund US\$ 895.- inklusive Elektro-, Wasser und Sanitär-Installationen. Die Bauteile selbst werden von Strafgefangenen im Rahmen eines Integrationsprojektes hergestellt. Sie erwirtschaften dabei ein kleines Einkommen und können ihre Haftzeit reduzieren. Gebaut werden die Häuser von den Familien selbst unter technischer Anleitung von Spezialisten der Stadtgemeinde. Das spart nicht nur Kosten, sondern schafft eine besondere Beziehung zwischen Bewohnern und Haus. Zusätzlich hat die Stadtverwaltung ein Umwelt-Bildungsprogramm für die armen Bevölkerungsschichten auf die Beine gestellt. Gelehrt werden u.a. Maßnahmen zur Abwasseraufbereitung, Mülltrennung und Recyceln, etc.



## Kategorie ERDE

### 2. Platz

Einreicher: Handelskammer Negril  
Land: Jamaika  
Kontinent: Amerika



#### Grüner Besen fegt durch Jamaika

Trennen, was nicht zusammen gehört: In Jamaika's bekanntem Touristenort Negril wird jetzt erstmals systematisch Natur von Müll geschieden. Mit Hilfe von Kindern und Jugendlichen. Ein effektives Müllsammel-System, ein Recycling-Zentrum, Umwelt-Erziehungsprogramme für Kinder und Jugendliche und ein zuverlässiger Müllwirtschaftsplan gemeinsam mit Schulen sind neben der Reinigung von öffentlichen Flächen die Ziele des ambitionierten Projekts. Diese Maßnahmen sollen helfen, das Umweltbewusstsein zu stärken und gleichzeitig als Vorbild für die Einführung eines Umweltprojektes auf kommunaler Ebene dienen.



## Kategorie ERDE

### 3. Platz

Einreicher: Landcare Australia  
Land: Australien  
Kontinent: Australien



#### Jungbrunnen für Australiens Landwirtschaft

Seit 1980 kämpft die australische Organisation Landcare, die ursprünglich von einer Gruppe von visionären Landwirten gegründet wurde, für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Agrarflächen und für einen bewussteren Umgang mit den Ressourcen des Inselkontinents. 40% der Landwirte, die 60% des Landes bearbeiten und 70% der Grundwasservorräte verwalten arbeiten mit Landcare zusammen. Der Boden ist seither fruchtbarer geworden und die landwirtschaftliche Produktivität gestiegen. Landcare Magazine beraten und informieren die Öffentlichkeit.



## Kategorie FEUER

### Sieger – Energy Globe Award 2004

Einreicher: Solitem GmbH  
Land: Deutschland  
Kontinent: Europa

#### Cooler Sonnentage

**Mit speziellen Sonnenkollektoren erzeugt das deutsche Unternehmen Solitem Ltd. Temperaturen von bis zu 180 °C und gewinnt daraus wiederum Kälte für Klimaanlage in einer großen Hotelanlage an der türkischen Küste. Coole Idee, kann man da nur sagen. Diese „Parabolrinnen-Kollektoren“ sind der neueste Renner, versorgen die Wäscherei der Hotelanlage mit Wasserdampf, die Küche mit heißem Wasser und sorgen gleichzeitig für angenehm klimatisierte Räume im Hotel. Und das mit weitaus geringerem Energieaufwand als bei herkömmlichen Kältesystemen und Null CO<sub>2</sub>-Emissionen.**



Im Mittelmeerraum benötigen nahezu alle privaten und öffentlichen Gebäude während der Sommermonate Kühlung durch Air Condition. Üblicherweise sind dabei Kältekompressorensystemen mit hohem Energieverbrauch im Einsatz. Die deutsche Firma Solitem hat mit einem völlig neuen Typ von Solarkollektoren einen kühlen Hit gelandet, der nicht nur Energie spart sondern auch CO<sub>2</sub> frei arbeitet. Ein Prototyp dieser Parabolrinnenkollektoren wurde im Winter 2003/04 in einem Hotel in Ankara installiert (Kollektorfläche 900 m<sup>2</sup>, Kapazität: 450 - 500 kW). Die Kollektoren erreichen einen durchschnittlichen Temperaturlevel von 150-180°C - ein Top-Wert, verglichen mit

herkömmlichen Solar-Kollektoren. Die neuen Systeme sind sehr leicht und brauchen nicht viel Platz, weil sie hocheffizient sind. Sie können durchaus mit herkömmlichen fossil-betriebenen Kühlsystemen vergleichen.



## Kategorie FEUER

### 2. Platz

Einreicher: Wind Dam Limited  
Land: Großbritannien  
Kontinent: Europa



#### Jedem sein eigenes Kraftwerk

Warum hat nicht jedes Haus sein eigenes kleines Kraftwerk? Kein Problem, sagte sich die britische Firma Wind Dam Ltd, und ließ ihre findigen Techniker Wind-Turbinen konstruieren, die im Stadtgebiet auf Hochhäusern und Industriegebäuden einfach zu integrieren sind. Aus dieser „windigen“ Idee entstanden maßgeschneiderte Kraftwerke, die leise und höchst effizient ihre Arbeit verrichten und außerdem noch ganz passabel aussehen. Die Britische Telecom Gruppe hat Gefallen an dieser Idee gefunden und unterstützt mit zahlreichen anderen Institutionen die Markteinführung der neuen Windräder.



## Kategorie FEUER

### 3. Platz

Einreicher: IT Power  
Land: Großbritannien/Himalaya  
Kontinent: Europa/Asien



#### Die Wassermühlen drehen sich weiter

Wassermühlen aus Holz zur Mehlerzeugung haben im Himalaya-Gebiet lange Tradition. 500.000 solcher Mühlen gibt es. Sie wurden mit nicht gerade umweltfreundlichen Dieselmotoren betrieben und der Zahn der Zeit nagte an ihnen. Die englische Firma IT Power brachte die alten Mühlen mit neuen gusseisernen Laufrädern wieder auf Vordermann. Die Mühlen drehen sich nun effizienter und sauberer und sind weniger anfällig. Das Einkommen der Familien konnte so um das Sechsfache erhöht werden, pro Stunde können jetzt 5-10 kg Mehl hergestellt werden. Zusätzlich gibt es neue Arbeitsplätze, da die Systeme vor Ort hergestellt und installiert werden. Die Aufrüstung einer Mühle ersetzt 790 Liter Diesel. Das Projekt startete 1997. Bis heute wurden über 100 Mühlen im Himalaya-Gebiet modernisiert.







## Kategorie WASSER

### Sieger – Energy Globe Award 2004

Einreicher: Shanghai Suzhou Creek Rehabilitation Project Head Office  
Land: China  
Kontinent: Asia

#### Shanghai erweckt toten Fluss zum Leben

**Der Suzhou Flusses schlängelt sich ungetrübt über 54 km durch das Stadtgebiet von Shanghai. Entlang der Promenade spenden Alleen wohlthuenden Schatten, die Menschen leben gerne hier. Das war nicht immer so. Noch Ende der 90er war der Suzhou eine übelriechende Kloake und de facto tot. Die Anrainer litten unter der Geruchsbelästigung und das Flussufer war unansehnlich. 1998 sagte die Stadtverwaltung einen neuen Umweltkurs an: sie schickte u.a. ein Spezialboot ins Rennen, das den Suzhou Fluss mit Sauerstoff anreicherte und so wieder zum Leben erweckte. Das Flussufer und das angrenzende Stadtzentrum wurde begrünt und schön gestaltet. Der ambitionierte Rehabilitations-Plan der Stadtverwaltung hat sich ausgezahlt - Shanghai ist heute ein grünes Vorzeigeprojekt. Bis 2010 sollen auch die Zubringerflüsse des Suzhou wieder sauber sein und noch mehr Grünflächen geschaffen werden.**



Der Suzhou Fluss ist rund 125 km lang und fließt auf einer Strecke von 54 km durch die Stadt Shanghai. Seit den 20er Jahren entsorgten die anliegenden Industrien und die Shanghaianer ihre ungeklärten Abwässer im Suzhou. Der Fluss verkam zur übelriechenden Kloake. Die Stadtregierung initiierte 1998 ein Umweltprogramm mit drei Schwerpunkten: Reduktion der Entsorgung ungeklärter Abwässer in den Fluss, die Errichtung einer Wassersperre am Zusammenfluss des Huangpu und Suzhou und die Anreicherung des toten Flusses mit Sauerstoff. Dazu wurde ein Spezialboot mit Technologie aus Großbritannien, Schweden und Deutschland gebaut. Der Sauerstoff

wird direkt am Boot produziert und wird mit hohem Druck ins Wasser geblasen. Das Boot ist sehr leise, kann 48 Stunden ununterbrochen in Betrieb sein und erreicht eine Geschwindigkeit von 5 Knoten. Die erste Phase des "Rehabilitations-Planes" für den Suzhou Fluss wurde 2003 abgeschlossen. Investitionsvolumen: 84 Millionen US\$.

Zusätzlich hat die Stadtverwaltung die Flussufer im Stadtzentrum begrünt und schön gestaltet. Ziel der zweiten Phase ist es, die nun bestehende Wasserqualität zu erhalten und weiter zu verbessern, dieselben Maßnahmen auch auf die sechs Zubringerflüsse anzuwenden und weitere große Grünflächen entlang des Suzhou zu schaffen. Das gesamte Projekt soll bis 2010 umgesetzt werden. Die Stadtregierung erwartet sich davon nicht nur eine deutliche Verbesserung der Umwelt und Lebensqualität für die Bewohner, sondern auch eine Image-Verbesserung auf internationaler Ebene, mehr Attraktivität und Vorzeigecharakter für andere Städte mit ähnlichen Problemen.



## Kategorie WASSER

### 2. Platz

Einreicher: FLEXIFORM Technology  
Land: Kolumbien  
Kontinent: Amerika



#### Mit Abfall Wasser reinigen

Die Kolumbianische Firma "Flexiform" entwickelte den Stoff "Adsorbent Now" (no oil in the water), der aus Gemüseabfällen gewonnen wird. Mit diesem Mittel können Verschmutzungen des Wassers und Bodens durch Kohlenwasserstoff auf einfache und nachhaltige Weise behoben werden. Adsorbent Now ersetzt übrigens die früher zur Reinigung von Boden und Wasser massenhaft eingesetzten Sägespäne, die zur Abholzung riesiger Waldflächen führte. Auch Sand wurde als Schmutzkiller verwendet, der dann Tonnenweise auf der Müllhalde landet. Das neue Wundermittel aus Küchenabfällen hat echten Tiefgang und wird bereits erfolgreich in Bogota eingesetzt.



## Kategorie WASSER

### 3. Platz

Einreicher: Nedap Power Supplies  
Land: Niederlande  
Kontinent: Europa



#### Sauberes Wasser in allen Lebenslagen

Das Holländische Unternehmen Nedap Power Supplies hat mit einer sonnigen Idee die Wasser-Probleme abgelegener ländlicher Regionen mit einem Schlag gelöst: sie entwickelte eine als „Naiade System“ bekannte mobile Wasser-Reinigungsanlage, die mit Solarenergie betrieben wird, 44 kg wiegt und pro Tag durchschnittlich 2000 Liter reines Trinkwasser liefert. Die Kosten dafür liegen bei nur 1 Euro pro Person und Jahr. Eine Anlage besteht aus einem Solar-Paneel, einem Motor, einem Reaktor mit einer UV-Lampe und einem 120-Liter Wassercontainer mit Filtern. In nur 30 Minuten ist die Anlage aufgebaut. Die Wartung kann durch Einheimische erfolgen.



## Kategorie Luft

### Sieger – Energy Globe Award 2004

Einreicher: Escorts Foundation  
Land: Pakistan  
Kontinent: Asien

#### Effizienter Küchenherd

**50 Prozent weniger Brennholz, 70 Prozent weniger Emissionen: Pakistan erfindet den Küchenherd neu. Laut einer aktuellen Schätzung verbraucht jede Familie in Pakistan mit einem herkömmlichen Herd rund zehn Kilo Brennholz täglich. Das sind 9.125.000 kg Brennholz jährlich. Escorts Foundation, eine Organisation aus Pakistan, hat einen Herd, namens "nada" entwickelt, der nur halb so viel Brennholz braucht und kostengünstig selbst gebaut werden kann. Die Emissionen wurden mit der neuen Konstruktion um 70 Prozent reduziert. Nada wird von Frauen für Frauen gebaut. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Bisher wurden 7.000 Frauen in 24 Dörfern ausgebildet. Weiterer Vorteil für die Frauen: sie können jetzt mehrere Mahlzeiten gleichzeitig kochen und sparen Zeit.**



Nach einer aktuellen Schätzung verbrauchen herkömmliche Herde in Pakistan ca. 10 kg Brennholz pro Haushalt/Tag, das sind mehr als 9.125.000 kg Brennholz jährlich. Brennholz ist oft unerschwinglich, deshalb werden von 760 gepflanzten Bäumen rund 600 pro Jahr gestohlen. Seit 1995 arbeitete die NGO Escorts Foundation in Pakistan an der Entwicklung eines effizienteren Küchenherdes.

Es hat sich ausgezahlt: "nada" braucht um 50% weniger Brennholz, die Emissionen konnten um 70% reduziert werden. Der Herd kann kostengünstig und einfach selbst gebaut werden. Für die Frauen bedeutet die neue Konstruktion weniger Gesundheitsrisiko, weil er einen Abzugskamin hat, die Kochtöpfe werden nicht mehr schwarz, es können zwei Mahlzeiten gleichzeitig zubereitet werden, das Essen kann warm gehalten werden, somit haben die Frauen mehr Freizeit. Der Herd ist mit Brennholz und Kuhdung beheizbar. Der 16-Stunden-Tag verringert sich damit für die Frauen, die den Großteil ihres Tages mit Brennholz sammeln, Kochen, und Töpfereinigen verbrachten. Nicht nur sozial sondern auch für die Umwelt haben die neuen Herde Verbesserungen gebracht: die Abholzung wird eingedämmt, damit werden auch Bodenerosion verringert. Die Escorts Herde werden von Frauen für Frauen gebaut, die eigens dafür trainiert werden. Sie

kommen aus denselben Dörfern wie ihre Kundinnen. Das Ergebnis: eine grundlegende Änderung im Leben der Dorffrauen. Bisher wurden 7000 Frauen in 24 Dörfern ausgebildet. Die Einfachheit der Öfen und die Einbeziehung der Einheimischen ins Training, führten zu einer rasanten Verbreitung der neuen Konstruktionen. Escort plant, bis zu 80 Dörfer in das Projekt einzubeziehen. Durchschnittlich wurden mit der Aktion 8 Personen in jeweils 210 Haushalten pro Dorf angesprochen. Bis heute hat ESCORT knapp 11.600 Herde installiert.



## Kategorie Luft

### 2. Platz

Einreicher: Schmack Biogas AG  
Land: Deutschland  
Kontinent: Europa



#### Einsatz von Biogas in Brennstoffzellen

2002 startete die Deutsche Firma Schmack Biogas AG in Kooperation mit MTU CFC Solutions und EON Energie AG ein Projekt zur Entwicklung eines effektiven Reinigungsprozesses für landwirtschaftliches Biogas. Ziel: die Verwendung von Biogas in Wasserstoff-Brennstoffzellen soll ermöglicht werden. Damit können Landwirte eine leistungsfähige, erneuerbare und saubere Energiequelle anzapfen, die eine zusätzliche Einkommensquelle bietet.



## Kategorie Luft

### 3. Platz

Einreicher: Nimbkar Agricultural Research Institute (NARI)  
Land: Indien  
Kontinent: Asien



#### Neuer Schwung für Riksha Fahrer

Es muss nicht immer Benzin sein: Indien schickt die Elektro-Riksha ins Rennen. In den Stadtgebieten Indiens ist die Luftverschmutzung durch Transportfahrzeuge äußerst hoch. In Indien gibt es allein mehr als 20 Millionen benzinbetriebene Zweiräder und 1,5 Millionen Dreiräder mit Diesel- oder Benzinmotoren. Das Institut Nimbkar Agricultural Research Institute (NARI) hat eine Rad-Riksha mit zusätzlichem Elektromotor erfolgreich entwickelt. Der integrierte Motor mit Batterie kann leicht zwei Passagiere auf Strecken mit einer leichten Steigung transportieren. Riksha-Fahrer sparen damit Energie in jeder Hinsicht können mehr Passagiere transportieren und damit ihr Einkommen verbessern.



## Kategorie Jugend

### Sieger – Energy Globe Award 2004

Einreicher: Environmental Research and Wildlife Development Agency (ERWDA)  
Land: UAE – Vereinigte Arabische Emirate  
Kontinent: Asien

#### 100 Wege zu einer besseren Umwelt in den UAE

**Im Emirat Abu Dhabi, dem größten und reichsten der insgesamt sieben Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) wird auch der Umweltschutz besonders groß geschrieben. Dank der ERWDA (Environmental Research and Wildlife Development Agency), einer Umwelt- und Tierschutz- Agentur der Regierung Abu Dhabis, wird das Umweltbewusstsein des Emirats durch gezielte Ausbildung gefördert. Zielgruppe sind Schüler aus öffentlichen und privaten Schulen, Lehrer und Frauengruppen. 1998 startete ERWDA seine erste Aktion mit „Naturbus-Touren“ durch die Wüste. In einem ähnlichen Projekt erforschte man darauf hin die Unterwasser-Welt. 2001/02 startete das äußerst erfolgreiche Projekt „50 einfache Wege der Umwelt zu helfen“.**



ERWDA ist eine Regierungsagentur, die sich dem Vorantreiben einer nachhaltigen Entwicklung, dem Schutz der Umwelt des Emirats Abu Dhabi sowie der Förderung des Umweltbewusstseins durch gezielte Ausbildung widmet. Das eigens dazu entwickelte Programm nennt sich "Focused Awareness Program" das aus Wettbewerben, Preisen, Klubs und verschiedensten interaktiven Präsentationen besteht. Zielgruppe sind Schüler aller Altersgruppen in öffentlichen und privaten Schulen oder höheren Bildungseinrichtungen, Lehrer und Frauengruppen. ERWDA startete 1998 mit der ersten Aktion, dem "Nature Bus", mit dem Ausflüge in die Wüste Abu Dhabis unternommen wurden, um vor Ort über Fauna, Flora und die Tierwelt zu lernen. 'Desert Experience' war das erfolgreiche Motto dieser Aktion. Danach startete man ein ähnliches angelegtes Projekt - das "Marine Experience" Programm, das sich mit dem Unterwasser-Leben beschäftigte. 2000/01 wurde das Projekt "50 einfache Wege der Umwelt der UAE zu helfen" gestartet, dazu wurde eine Manual herausgegeben, das allen Schülern und

Lehrern zur Verfügung steht. Weitere Ausflüge in die Mangroven und Sumpfgenden folgten. Die Klassen-Programme wurden um einige neue Themen erweitert, wie etwa über gefährdete Tierarten und Vögel in der UAE, etc. Fünf erfolgreiche Lehrer-Trainings-Workshops wurden für Regierungsschulen abgehalten. Monatliche Vorlesungen und Präsentationen zum Thema Umwelt in den UAE wurden von Experten des Umwelt-Erziehungs-Forums abgehalten. Alle diese Programme sollen helfen, eine direkte Verbindung zur Natur herzustellen und auf ihre Probleme aufmerksam zu machen. Allein im Jahr 2002, waren fast 8000 Volks- und Mittelschüler in diese Programme eingebunden. 60 Ausflüge für 1800 Schüler aus privaten und öffentlichen Schulen wurden erfolgreich abgehalten. Im Jahr 2003 nahmen über 18.000 Schüler aus 144 Schulen an diesen Programmen teil.



## Kategorie Jugend

### 2. Platz

Einreicher: The Slovak Environmental Agency  
Land: Slowakische Republik  
Kontinent: Europa



#### Auf Du und Du mit der Natur

Von der Natur lernen ist das Motto der Slowakischen Umweltagentur, das mit dem Projekt „Living Nature“ umgesetzt wurde. Wissen ist Naturschutz, und je mehr Menschen diesem Grundsatz folgen, desto besser für die Umwelt. Zielgruppe sind Schüler, Familien und Kommunen. Die Initiative besteht aus zwei Phasen: Zuerst wurde ein „Monitoring-Koffer“ zusammengestellt. Darin befanden sich ein Anleitungsheft zu den drei Schlüssel-Ökosystemen Wasser, Wiese und Wald und andere Materialien. In der zweiten Phase wurde ein Anleitungsbuch für Lehrer herausgegeben, dem folgten kleinere Umweltprojekte auf lokaler Ebene.



## Kategorie Jugend

### 3. Platz

Einreicher: Costa Rican Ecoclubs - International Net of Ecoclubs  
Land: Costa Rica  
Kontinent: Amerika



#### Grün, jung und erfolgreich: Jugend für Costa Rica

1992 hat alles in Argentinien begonnen: eine Gruppe von Schülern formierte sich in sogenannten „Ecoclubs“ und startete eine ganze Reihe von grünen Aktivitäten. Wie ein Welle breitete sich dies Bewegung aus – heute ist sie ein internationales Netzwerk von Ecoclubs, an dem in ganz Lateinamerika schon 7000 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Besonders aktiv sind sie in Costa Rica, wo 120 eifrige Mitstreiter in sechs Kommunen am Werk sind. Jede Gruppe widmet sich einem Thema, zB der Schutz von Trinkwasser, Müllsammlung und Recycling, Aufforstung, Vorbeugung gegen Malaria, etc. Über Radio, TV und Printmedien, in Paraden und Veranstaltungen wird das Thema Umwelt weiter transportiert. Auch in Europa hat „Ecoclubs“ mittlerweile Fuß gefasst.

# Energy Globe Award 2004 SONDERPREIS

Einreicher: EAWAG/SANDEC  
Land: Schweiz  
Kontinent: Europa

## Sonnige Aussichten für sauberes Trinkwasser

**Low-Tech aus dem High-Tech-Land Schweiz. Wie man mit einer simplen Plastikflasche für sauberes Wasser sorgt, zeigt eine neue Methode zur solaren Wasserdesinfektion des Schweizer Bundesinstitut für Umwelt, Wissenschaft und Technologie EAWAG und der Wasserabteilung SANDEC. Verschmutztes Wasser wird in transparente PET-Flaschen gefüllt und sechs Stunden lang dem Sonnenlicht ausgesetzt. Sonnenlicht sorgt über die UV-Strahlung und die erhöhte Temperatur dafür, dass krankheitserregende Mikroorganismen abgetötet werden. Diese einfache Technologie kann sich jeder Haushalt leisten. Millionen Menschen, die in Entwicklungsländern an verschmutztem Wasser erkranken und sterben, haben damit endlich Hoffnung auf ein besseres Leben.**



1991 entwickelte das Schweizer Bundesinstitut für Umwelt, Wissenschaft und Technologie – EAWAG und die Wasserabteilung SANDEC eine neue Methode zur solaren Wasserdesinfektion – SODIS. Etwa 1,1 Mrd. Menschen in Entwicklungsländern haben keinen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das hat katastrophale gesundheitliche Folgen: pro Jahr erkranken 4 Mrd. Menschen an schweren Durchfallerkrankungen, 2,5 Millionen davon enden tödlich. Alle 15 Sekunden stirbt ein Kind an Dehydrierung wegen Durchfall. SODIS ist eine brillant einfache Technologie zur Verbesserung der mikrobiologischen Qualität von Trinkwasser, die sich jeder Haushalt leisten kann. Dabei wird ganz einfach die Sonneneinstrahlung zur Abtötung von pathogenen Mikroorganismen eingesetzt. Verschmutztes Wasser wird in transparente PET Flaschen gefüllt und sechs Stunden lang dem Sonnenlicht ausgesetzt. Sonnenlicht beeinflusst das Wasser über zwei Mechanismen: über die UV-Strahlung und über die erhöhte Temperatur. Für die herkömmliche Methode, Wasser durch Abkochen zu desinfizieren, wird Brennholz gebraucht, das in vielen Gegenden rar und teuer ist. Die Beimengung von Chlor ist auch möglich, das Wasser schmeckt jedoch nicht, und wird zumeist abgelehnt. Seit 1995 informiert SANDEC über diese neue Methode, bietet lokalen Institutionen technische Unterstützung und Beratung an und promoted SODIS weltweit. Von der WHO wurde SODIS als günstige und einfache Methode der Trinkwasserbehandlung empfohlen. Im Oktober 2000 wurde die „Fundación Sodis“ gegründet, um die Umsetzung in Lateinamerika zu starten. 2001 folgte die "Solaqua Foundation" die lokale NGO's in Kenya, Südafrika, Sambia, Usbekistan, Pakistan, Nepal, Indien, Sri Lanka and Kambodscha unterstützt.

# Medienkontakt

**GEG WERBUNG**  
**Energy Globe Büro**  
**Aubauerstraße 17**  
**A-4810 Gmunden**  
**Österreich**

Tel.: +43-(0)7612-66663-14  
Fax: +43-(0)7612-66663-33  
e-Mail: [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)  
[www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)